



VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHES

MUSEUM THALMÄSSING



Öffnungszeiten: Von April bis Oktober
Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
in der übrigen Zeit Gruppen nach Voranmeldung

Eintrittspreise: Erwachsene 1,50 Euro, Kinder 1,- Euro
Familienkarte 3,- Euro
Gruppen ab 10 Personen 1,- Euro/Person
Schulklassen/Kindergruppen 0,50 Euro/Person

Auskunft: Vor- und frühgeschichtliches Museum Thalmässing
Marktplatz 1 · 91177 Thalmässing
Telefon 091 73 / 91 34

Landratsamt Roth – Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1 · 91154 Roth
Telefon 091 71 / 81-329 · Telefax 091 71 / 81-399
E-Mail: tourismus@landratsamt-roth.de

MIT ARCHÄOLOGISCHEM
WANDERWEG

Im Museum Thalmässing und auf dem archäologischen Wanderweg wird Vor- und Frühgeschichte lebendig.



Unsere geschichtliche Vergangenheit, von der Steinzeit, über die Bronze- und Eisenzeit bis zur Zeit der Völkerwanderung, öffnet sich dem Besucher des Museums.

Informative Texte und Bilder ergänzen die ausgewählten, restaurierten Funde. Der angeschlossene archäologische Wanderweg führt zu den Fundplätzen am Jurarand.



Der Nachbau der hallstattzeitlichen Grabkammer zeigt die Bestattung einer reichen keltischen Frau, die vor 2.500 Jahren hier lebte. Die Gefäße an der Seite der Toten enthielten Speise- und Trankbeigaben für das Leben im Jenseits. Die Grabbeigaben stammen aus dem Gräberfeld von Landersdorf, das von 1983 bis 1986 vollständig ausgegraben und erforscht wurde.

Gut 4.000 Jahre alt ist das Hockergrab eines Mannes der Schnurkeramikkultur, das unterhalb der Göllersreuther Platte vollständig geborgen werden konnte. Die Angehörigen seines Stammes durchstreiften das Land als Nomaden.



Das Modell eines vorgeschichtlichen Webstuhles, Bilder zum Bronzeguss sowie geschärfte Stein- und Bronzewerkzeuge vermitteln einen Eindruck von frühen technischen Errungenschaften.

Zwei Vitrinen geben einen Einblick in die reichen Beigaben aus dem hallstattzeitlichen Gräberfeld von Landersdorf.

Die „jüngsten“ Funde stammen aus dem 6. und 7. Jh. n. Chr.. Zu dieser Zeit hatten die am weitesten nach Nordwesten vorgedrungenen Bajuwaren auf dem Gebiet des heutigen Thalmässing eine Siedlung und einen Friedhof angelegt.

Die Technik der Vorgeschichte – Experimentelle Archäologie

In einer Präsentation im Erdgeschoss können Sie an arbeitsfähigen Rekonstruktionen selbst versuchen, steinzeitlichen Schmuck mit Hilfe einer Perlenbohrmaschine herzustellen, Tuch zu weben, Holz zu dreheln, mit Tonstempeln Muster des frühen 1. Jahrtausends v. Chr. auf Stoff zu stempeln und vieles mehr. Die Rekonstruktion der Geräte erfolgte durch Vergleiche der Gebrauchsspuren an den Nachbauten mit den vorgeschichtlichen Originalen.

Zu allen Gegenständen sind Originalfunde ausgestellt, die die Funktion der „Maschinen“ oder die Produkte zeigen.



Die Präsentation ist auch für Kinder geeignet, die hier erfahren, wie die früher alltäglichen Gegenstände funktionieren und wie mühsam man z. B. mit Handmühlen Körner zu Mehl vermahlte.

Keltisches Bauernhaus (Nachbau)

Um die Lebensweise der Kelten vor 2.500 Jahren anschaulich darzustellen, rekonstruierte die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e. V. am südlichen Ortsrand von Landersdorf aus Holzpfosten das strohgedeckte Haus mit Flechtwänden.

Vor dem Haus steht ein Backofen, auf der Ackerfläche um das Haus wachsen Einkorn, Emmer, Dinkel, Ackerbohnen, Lein, Mohn und Färbepflanzen.



Informationsmaterial:

Museumsführer

mit gründlicher Darstellung der geschichtlichen Epochen von der Altsteinzeit bis zum frühen Mittelalter (5 Euro)

Die Bajuwaren in Thalmässing (1,50 Euro)

Frühe Bauern auf dem Fränkischen Jura (1,50 Euro)

Keltischer Schmuck, keltisches Trinkgeschirr (3,50 Euro)

Postkarten – vier verschiedene Motive – (jewe. 0,50 Euro)

Repliken keltischer Schmuck

Museumspädagogische Blätter

für Schulklassen (kostenlos)

Führer und Karten zum archäologischen Wanderweg
(kostenlos)

Faltblatt: Wanderweg zur Keltenschanze und zum Wagenschreck (kostenlos)



Der archäologische Wanderweg

von Thalmässing führt auf einer landschaftlich sehr reizvollen Route über elf Stationen zu vor- und frühgeschichtlichen Wohnplätzen, Kultstätten, Friedhöfen und Befestigungsanlagen, die in der Landschaft gut sichtbar erhalten sind.

In Bayern einmalig sind die bei Landersdorf rekonstruierte Grabhügelgruppe aus der Hallstattzeit und das originalgetreue Keltienhaus mit vorgeschichtlichem Getreideanbau. Fünf riesige Hügelgräber wurden in originaler Lage und Größe nachgebaut.

Der 16 Kilometer lange Rundweg kann in einer vierstündigen Wanderung begangen werden. Auch Teilstrecken bieten sich für einen Spaziergang an. Schautafeln erklären die Bodendenkmäler.